

# Ein Schultrank

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533829>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

c) durch Unterstützung von Schul- und Volksbibliotheken.  
Bearbeiträge sind jedoch ausgeschlossen.

§ 3. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von wenigstens 2 Franken.

Jedes Mitglied erhält die jährliche Vereinsgabe.

Präsident dieses „Schweizerischen Vereins für gute Volkslektüre“ ist zurzeit Hochw. Hr. Pfarrer Büssler in Magdenau.

§ VII. Die Umfrage wird nicht benutzt.

Von Hochw. Hrn. Seminar-Direktor Reiser in Zug ist folgendes Telegramm eingegangen: „Herzlichen Gruß. Wünsche fruchtbare Tagung! Empfehle unsere Anstalt bisherigem Wohlwollen.“ Selbe sei hiemit der katholischen Schweiz empfohlen!

§ VIII. Das Schlusswort hielt Herr Erziehungsrat Birrell, dessen Anwesenheit verdankt wird.

Man ist  $1\frac{3}{4}$  Stunden (von  $10\frac{1}{2}$  —  $12\frac{1}{4}$  Uhr) mit Aufmerksamkeit den praktischen und fruchtbaren Verhandlungen gefolgt; es ist ein gutes Stück Arbeit geleistet worden. Gott segne es!

---

## Sin Schultrank.

(Aus der Ostschweiz.)

Heiß ist's. Auf der staubigen Landstraße wandert dort eine Schule einher. Es lechzen die Kinder, es dürsten die Lehrer. Eine Taverne winkt. Most, Most! ruft die schwachtende Schar. Die Lehrer willigen ein. Und nun stürzt trotz aller Mahnungen alles auf die Wirtschaft ein, hinter die Tische, auf Bänke und Stühle, und krampfhaft langten die Hände nach den gefüllten Gläsern. „Nicht zu viel, nicht zu hastig!“ mahnt der Lehrer. Er hat viel Mühe, Aerger, Verdruß, die Mäßigkeit aufrecht zu halten. Gar oft betrinken sich doch noch 1—3 Schüler. Wie ungleich herrlicher, idyllischer wäre es, unter einen oder mehr schattige Bäume, ins weiche Gras sitzen zu können, als den Tavernen- und Pintenstuben nachzujagen, wenn man den Durst dennoch stillen könnte!

Gottlob, dies ist erreicht.

Vor einigen Wochen erfand ein jünger Kopf der Ostschweiz das **Zitrol**. Es sind Zitronensaft, Zucker, Kohlensäure in knopfbreiten, dünnen Tabletten komprimiert. Man holt ein Glas, 2—4 Deziliter Wasser, oder man kauft sich ein Gummibeckerlein u. und wirft eine Tablette hinein, rührt und stößt nicht, und nun löst sich aufbrausend in 2—3 Minuten die Tablette ganz auf, und ein Glas nach frischer Zitronensäure schmeckende Limonade steht vor dir. Der Schüler unterm Baume, der Handwerksbursche am Bache, der Tourist am Wildquell, sie alle werden die Wohltat des Zitrols preisen, das ihnen eine herrliche Limonade jederzeit und überall liefert. Ein Becherlein, eine Hülse voll Tabletten, Wasser dazu, das ermöglicht dir, wo du auch siehest, den wohlthuendsten Trank. Zitrol ist in allen Spezereiläden erhältlich; eine Hülse (15 Tabletten), die man bequem wie einen Bleistift in den Sack stecken kann, kostet 50 Cts.

Lehrer, da greifet zu! Seid Ihr mit den Schulen auf den Reisen, geht vorbei an den Mostschenken, nehmet einige Becherlein, holet Wasser und Zitrol, und Eure Kinder können nicht genug an der Zitronenlimonade sich erfreuen. Für Kinder genügt eine Tablette für ein 3—4 Deziliter Glas. Kg.

(Die Redaktion hat das Ding soeben probiert und kann das Gesagte von Hrn. Kg. nur bestätigen.)